

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

**Band:** 202 (1929)

**Artikel:** Boten-Gruss

**Autor:** Reinhart, Josef

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655250>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Boden-Gruß.

Es fließt die Zeit, sie führt dich mit  
Auf ihrem leichten Nachen.  
Vom Himmel winkt dir Gottes Welt  
Mit jeden Tags Erwachen.  
O laß sie nicht vergebens winken,  
O laß dein Auge Schönheit trinken,  
Eh' daß die Nacht herniedersinkt!

Der Nachen gleitet immerzu,  
Es klingt aus blauen Höhen,  
Es tönt aus Tiefen dir ans Ohr,  
Wirst du den Klang verstehen?  
O laß, was edel klingt im Leben,  
Nicht ungehört dem Ohr entschweben,  
Eh' daß des Tages Lied verhallt!

Mag so die Fahrt voll Wunder sein,  
Mag Bild und Klang beglücken!  
Laß nimmer den beschwingten Geist  
Vom Ziele sich entrücken!  
Dein Schifflein rüdre sonder Dagen,  
Es wird getreu dich heimwärts tragen,  
Es fährt der Steuermann mit dir!

Josef Reinhart.